

fung der Freundschaft und der Zusammenarbeit zwischen beiden brüderlich verbundenen Parteien, Völkern und Staaten zielstrebig verwirklicht werden.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen des RGW, insbesondere dem Komplexprogramm der sozialistischen ökonomischen Integration, widmeten die Vorsitzenden der Ministerräte der weiteren Entwicklung und Vervollkommnung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Bulgarien besondere Aufmerksamkeit. Sie stellten fest, daß auf dieser Grundlage die Arbeiten zur Koordinierung der Volkswirtschaftspläne für den Zeitraum 1976 bis 1980 erfolgreich in Angriff genommen wurden.

Die Vorsitzenden der Ministerräte würdigten die Ergebnisse bei der Verwirklichung des im Januar 1974 von ihnen Unterzeichneten „Protokolls über Maßnahmen zur weiteren Vertiefung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Volksrepublik Bulgarien im Zeitraum 1976 bis 1980 und in der weiteren Perspektive“. Sie stellten fest, daß die in den vergangenen Monaten von den zuständigen Ministerien und Institutionen getroffenen Vereinbarungen zur Erweiterung der Spezialisierung und Kooperation in der Produktion, zur weiteren Verflechtung der Volkswirtschaften und zum ständigen Wachstum des Warenaustausches beider Länder beitragen. Sie erörterten Maßnahmen zur weiteren Präzisierung und Ergänzung der im genannten Protokoll enthaltenen Festlegungen und Unterzeichneten entsprechende Vereinbarungen.

Die Vorsitzenden der Ministerräte führten einen Meinungsaustausch über aktuelle Fragen der internationalen Lage. Sie unterstrichen mit Befriedigung, daß im Ergebnis der konstruktiven und konsequenten Friedenspolitik der Sowjetunion und der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft der Entspannungsprozeß in den internationalen Beziehungen fortschreitet, sich das Streben nach Zusammenarbeit in Europa und in der Welt verstärkt. Sie würdigten die zutiefst klassenmäßige, prinzipienfeste und elastische Politik des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und seines Generalsekretärs, Leonid Iljitsch Breschnew, für die Erhaltung des Friedens in der Welt.

Sie bekräftigten die Entschlossenheit beider Staaten, auch weiterhin zur Festigung der Einheit und Stärke der um die Sowjetunion zusammengeschlossenen sozialistischen Staatengemeinschaft, zur Verwirklichung des vom XXIV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion angenommenen Friedensprogramms und der gemeinsam abgestimmten und koordinierten Politik der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft aktiv beizutragen.

Sie unterstrichen die große Bedeutung der Beratung des Politischen Beratenen Ausschusses der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages vom April 1974 für die Festigung des Friedens, der Sicherheit und der Zusammenarbeit zwischen den Völkern in Europa und in der Welt.

Gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen